





**g. Braunschweig, 15. März.** (Der Kreisverein in Sippra) lagte vorhin Mittwoch hier im Kaufmanns Hofhaus, der **g. Braunschweig** Kolonialwaren referierte über das Thema **„Die wirtschaftliche Apperpetitions-theorie und ihre Verwertung durch die Affiliations-Praxis“**.

**Göthen, 15. März.** (An öffentlicher Stadteröffnung) erfolgte gestern abend die Berichtserstattung über die Ausführung der städtischen Rechnung für das letzte abgeschlossene Rechnungsjahr. Nach der am 14. März erfolgten Rechnung ergibt sich gegenüber dem Gesamtergebnis von 487 000 M. eine Einnahme von 535 956 M., also 48 956 M. mehr. Die Ausgaben mit 446 517 M. überstiegen den Etatplan nur um 9517 M., wobei sich ein Ueberschuss von 89 439 ergibt. Bei den außerordentlichen Einnahmen wird ein Plus von 7880 M. Die Steuern erbrachten rund 25 000 M. mehr als beantragt. Zum Veranlassigen ist vor ein Jahr ein Aufschlag von 85 145 M. erforderlich. Beim Straßenbaufonds beriecht ein Bestand von 28 486 M. Im Grundbesitzvermögen der Stadt sind 4 880 400 M. Aktiva und 2 200 554 M. Passiva vorhanden, es ergibt sich also ein Vermögen von 2 659 846 M., was gegen das Vorjahr einen Vermögenszuwachs von 487 977 M. bedeutet. Die städtische Kreisverfassung hat einen wenig günstigen Abfluss, denn dem Gemeinwesen stehen ganz enorme Kursverluste gegenüber. Für das laufende Jahr dürfte auf einen Ueberschuss überhaupt nicht zu rechnen sein. In den Jahren von 1906 bis 1912 wurden von dem Gemein von 400 360 M. 232 200 M. durch Kursverluste abgeschrieben.

**Börsen- und Handelsteil.**

**Mitteldeutscher Braunkohlenmarkt im Februar 1913.**  
Der Braunkohle-, dem Organ des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins, entnehmen wir über die Lage des mitteldeutschen Braunkohlenmarktes im Februar folgenden: Am mitteldeutschen Braunkohlenbergbau konnte das Abgabegeschäft während der Berichtszeit im allgemeinen nicht voll befriedigen, da in fast allen Bezirken eine merkliche Abnahme der Abgänge gegen den Normalen zu beobachten war. Die Abgabestellen in aus der gleichen Zeit 1912 sind dagegen zumeist höher gestiegen worden, nur vereinzelt wird von einer Berichtszeitzunahme aus gegen das Vorjahr berichtet. Von den Absatzprodukten der Braunkohlenindustrie liegt in der Berichtszeit der Absatz in Kohlen, wie bereits im Normalen, zu wünschen übrig. Hinsichtlich der Preise ist nur es namentlich der Hausbrandkohle, in dem es infolge des mangelnden Vorrates an ausstehenden Abforderungen fehlte, während für Industriekohle ein dauernd betriebende Nachfrage vorlag. In Nachfragepreisen bewegte sich das Geschäft in möglichen Grenzen. In mehreren Bezirken lag Mangel, namentlich an einheimischen Kohlen vor. Es wurden verschiedentlich hohe Neuschätzungen vorgenommen.

**W. Die Berliner Börse** heißt nächsten Samstag, den 22. März (Freitagabend) geschlossen.  
\* **Bayr. Kreditverein** zu Stenobal, C. G. m. b. H. Nach dem Jahresbericht ist die Mitgliederzahl um 86 gestiegen, so daß bei 167 Beiträgern die Mitgliederzahl 1 700 400 M. und deren Mitgliedsbeiträge ca. 587 000 M. betragen. Die Reservefonds betragen auf 15 000 M. Bei einem Gesamtumfang von 27 Millionen Mark wurde ein Reingewinn von 97 256 M. erzielt, woraus 8 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

**Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.**

**Berliner Weizenmarkt.** (Quint. Notierungen.) Berlin, 15. März. Weizen (Normalgew. 755 g):  
 loco (per 1000 kg) 190-195  
 Juli 190-195  
 September 190-195  
 Roggen (Normalgew. 712 g):  
 loco (per 1000 kg) 161-161½  
 Juli 161-161½  
 September 161-161½  
 Gerste (per 1000 kg):  
 Patzger, feststeinf. 160-160  
 do. schwache 159-168  
 Wintergerste, infand.,  
 auf u. Bonna feststeinf. 162-178  
 do. schwache 162-178  
 Malz 162-178  
 Hafer (Normalgew. 450 g):  
 Juli (per 1000 kg) 174-197  
 do. mittel do. 162-178  
 do. gering do. 162-178  
 \* ab Bahn u. frei Wagen. \*\* auf Stationen.  
**Weizen (Normalgew. 755 g):**  
 Juli (per 1000 kg) ab Bahn 190-195  
 ab Stationen 190-195  
 Mai 208½-207½-206  
 Sp. 204½-240½-240½  
 Juli 170½-170½-170-170½  
 Juli 172½-172½-172½  
 Sept. 168-168½-168  
**Wass. (ohne Ang. d. Prov.):**  
 amerikan. 144-146  
 russ. 151-153 (ab Bahn u. frei)  
 ind. 65.50-65.30  
 ind. 65.50-65.30

**Bekanntmachung.**  
Der Kommunikationsweg Böhren-Stationen wird wegen Mangelung derselben für den Fuhrverkehr bis auf weiteres gesperrt.  
Göthen, den 14. März 1913.  
Der Amtsvorsteher.

**1. Nachbau Original Boehm's Kartoffelzüchtungen**  
Ideal, Guter, schneller, in allen Sorten, Galtia, in Böden bis 30 Ztr. a 400 Mtr. inf. Ein. Kleiner Nachbau: Erfolg, in Böden bis 200 Ztr. a 300 Mtr. inf. Ein. Galtia ab Station Stundorf (Kreis Wieritzfeld).  
Ständige Proben geben enorme Erträge, bis 80 Ztr. vom Hektar, bei gutem Ertrage und in toller Qualität.  
Rittergut Segelsdorf.  
(182)

**Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei in Halle a. S. Bilanz-Konto pro 31. Dezember 1912.**

| Debet.  |           | Kredit.  |            |
|---|-----------|--|------------|
| An Grundstück- und Gebäude-Konto                          | 575 795   | Reinvermögen   | 1 800 000  |
| „ Maschinen-, Werkzeug- und Bericht-Utenilien-Konto       | 107 041   | „ Aktien-Konto   | 855 570    |
| „ Fabrikations-Konto                                      | 12 056    | „ Darlehens-Konto  | 300 000    |
| „ Bestände an Materialen, fertigen und halbfertigen Waren | 189 093   | „ Arbeiter-Unterstützungs-Konto  | 10 000     |
| „ Kontor-Utenilien-Konto                                  | 584       | „ Dividende-Konto 1911: nicht abgegebene Dividende aus 1911  | 192        |
| „ Verbe- und Wagen-Konto                                  | 10 030    | „ Kreditoren einfl. Rückstellung für Kontingenz der Arbeiter und Beamten, Unterstützungs-Konto und Einzahlungen auf betriebl. Arbeiten | 1 102 128  |
| „ Effekten-Konto: Vorausbesetzte Prämie                   | 8 840     | „ Gewinn- und Verlust-Konto  | 60 050,04  |
| „ Wechsel-Konto   | 52 128    | „ Vortrag aus 1911   | 631 822,16 |
| „ Aktien-Konto  | 1 285 561 |  |            |
| „ Guthaben bei Bankiers                                   | 1 551 997 |  |            |
| „ sonstigen Debitoren                                     | 1 107 900 |  |            |
|   | 4 765 772 |  | 4 765 772  |

**Gewinn- und Verlust-Konto.**

| Debet.  |         | Kredit.  |            |
|---|---------|--|------------|
| An Utenilien-Konto  | 388 761 | Reinvermögen   | 1 800 000  |
| „ Effekten-Konto: Rückverl. an Effekten   | 49      | „ Aktien-Konto   | 855 570    |
| „ Höggen-Subst.   | 80      | „ Darlehens-Konto  | 300 000    |
| „ davon Abfertigungen auf:  | 753 680 | „ Arbeiter-Unterstützungs-Konto  | 10 000     |
| Grundstück- und Gebäude-Konto: 5% von M. 385 573,25   | 19 278  | „ Dividende-Konto 1911: nicht abgegebene Dividende aus 1911  | 192        |
| „ Maschinen-, Werkzeug- und Bericht-Utenilien-Konto: 10% von M. 185 602,56                          | 18 561  | „ Kreditoren einfl. Rückstellung für Kontingenz der Arbeiter und Beamten, Unterstützungs-Konto und Einzahlungen auf betriebl. Arbeiten | 1 102 128  |
| „ Utenilien-Konto: 20% von M. 5019,-  | 1 004   | „ Gewinn- und Verlust-Konto  | 60 050,04  |
| „ Verbe- und Wagen-Konto: 20% von M. 730,-  | 146     | „ Vortrag aus 1911   | 631 822,16 |
| „ Zuführung an Arbeiter-Unterstützungs-Konto, an Invaliditäts-Versicherungen und Altersvorsorgungen | 4 001   |  |            |
|   | 607 873 |  | 1 190 847  |
|   |         |  | 1 190 847  |

Die Dividende pro 1912 ist durch Beschl. der Generalversammlung vom 14. März 1913 festgelegt auf 30 Prozent.  
Sie ist vom 4. April cr. ab zahlbar mit 1912 für den Dividendenchein Nr. 4 der Aktien Nr. 1 bis 1500 1500 bis 2250  
in Halle (Saale): bei der Kasse der Gesellschaft und  
in Berlin: bei der Dresdener Bank,  
in Leipzig: bei der Mitteldeutschen Privatbank.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.  
Gegr. 1828  
Alterer u. größter Pianohaur am Platze  
Flügel- und Piano-Fabrik Halle a/S  
**GRAND PIANO**  
Weltausstellung Turin 1911: „GRAND PIANO“

**Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.**  
Rathausstrasse 4. Halle a. S. Fernsprecher 103.  
Annahme von **Bareinlagen** mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung. **Scheckverkehr.**  
Vermietung von **Schrankschaltern (Safes)** unter Mitverschluss der Mieter. Aufbewahrung und Verwaltung von **offenen Depôts,** Entgegennahme und Verwahrung von **verschlossenen Depôts** besonders während der Reisezeit.  
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso, Diskont und Devisenverkehr, Konto-Korrent-Verkehr, Kreditbriefe, Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren usw.  
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekbank, Meiningen und anderer erster Hypothekbanken.  
Die am 1. April 1913 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.  
**Spar- und Vorschuss-Bank.**

**MÖBELFABRIK FR. NAUMANN NACHF.**  
BITTET UM FREUNDL. BESICHTIGUNG DER NEU EINGERICHTETEN MUSTERRÄUME RATHHAUSSTRASSE 14

**Herrn, Chymolther, Klec**  
Habe ich stets auf Lager und liefere billigst franco Bahn- und Buben. (4294)  
**Herm. Meusel Nachf.,** Halle a. d. S., Telefon 260.  
Auf **Ackerhypothek** haben wir M. 10 000,- 50 000,- 100 000,- auszuliehen. Anträge an **Friedmann & Co.,** Halle a. S., Poststraße 2.  
Zurück 6000 Mark a. 1. d. d. Hypothek p. 1. Juli. Offerten unt. Z. S. 2420 a. d. Exped. d. Ztg. (4654)  
**In Überlegenheit** best. der angelegentlichste Kaufmannsbedarf **Corail** v. Prince de Chenois a. a. Côte d'Or 15 Proz. Rittmann Carl Seeber & Co. (1328) Carlsbad.

**Solbad Frankenhausen (Kyffh.).** Geschäftsgrundstück in allererster Lage der Stadt, für jedes Bedürfnis geeignet, wenn es Zweckfall an verkaufen. Anzahlung 7-8000 Mark. (1562)  
**Weseleritzeser Laube.**  
**Zur Saat** gebe ab: **Summerweizen rot. Vorbeaux,** per Htr. 11 Mtr., **Morabianer,** per Htr. 10 Mtr. Dielele war in den zwei letzten Jahren hier extragut ertrug. an demmiger, dabei ebenfalls früh reif und treibender. Rittergut auf Sauna. (1481)  
**Liebers, Rittergut Viktorian,** Beier Halle a. S.  
**Saatkartoffeln:** Simons Woblmann, Widms Erfolg und Preiswürdige Sorten, von Gansleben vor dem Profile geerntet, in besser handverleener Ware gibt ab (1451)  
H. Spettling, Amstels Dom-Bahnhofstr. 5. Einbau 1. Wkt.

**2 Blüthner-Pianos, 1 Schwechten-Piano,** überflüssig wenig benutzt und billig abzugeben. **Größe Hildeb. Böll,** Strahe 33-34.

**Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen. Gust. Liebermann,** Geiuststrasse 42 (Ecke Thaliastr.).

**Stadtheater in Halle.** Montag, den 17. März 1913  
**Rebelle-Gebirgsjäger.** Anlässlich des 100jähr. Geburtstages Friedrich Schobels (geb. am 18. März 1813):  
**Herodes und Marianne.** Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Schobels.  
Schielleitung: Oberreg. R. Schöling.  
Besetzung:  
König Herodes: ...  
Marianne, seine Gemahlin: ...  
Magdalena, ihre Mutter: ...  
Solome, Schwester des Königs: ...  
S. Weiden. ...  
Eusebius, Statthalter von Galiläa: ...  
Fahnenbach. ...  
Joseph, Hühnerling in Abwesenheit von Herodes: ...  
Rud. Rieth. ...  
Samos, e. Partisan: ...  
G. Weiden. ...  
Dawpmann: ...  
Ul. Friedrich. ...  
Judas, ein Bote: ...  
Otto Varn. ...  
Johann, ein jüdischer Kapitän: ...  
W. Straune. ...  
Kriegerer, e. Diener: ...  
G. Weiden. ...  
Fehn: ...  
W. Mathiesjen. ...  
(Gleichzeitl. sowie noch einige andere Diener)

Ein anderer Diener Schmelting, Silio, ein Bürger, R. Stahberg, Erzbischof, R. Schöling, Wlilo, sein Sohn, Otto Stahl, (Kallferr)  
Ein römischer Diener R. Knuthoffen, Baron, Richter, C. Kammer. ...  
Drei Könige aus dem Morgenlande, von Theo. Fladen, der kritisch, Rüd. Otto Peters, später die drei C. u. Weber. ...  
\* \* \* Herodes: Ludwig Hartau, \* \* \* Marianne: Irene Tietz \* \* \* Eusebius: Fernu Heimann \* \* \* Magdalena: Marie Fladen. ...  
Nach dem 3. Akt längere Pause. Neuaufführung 7 Ubr. Anf. 7½ Ubr. Ende 10½ Ubr. (4544)

**Donstag, den 19. März 1913** Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement. **Opern-Festspiel!** Gesamt-Kassierpieler der Dreiecker Königl. Hofoper. Der Widerepenstigen Zählung.

Im **Weinhaus Broshowski** reichhaltige Auswahl auslesenster Delikatessen zu kleinen Preisen. **Naturreine Weine** hervorragender Qualität 1911er und ältere Jahrgänge.

gut gewachsene **Pyramidenappeln** 6-8 Meter hoch, toleriert am besten bei Halle a. S. (Schleier) 8.  
**Saatkartoffeln.** Offertiere in Preis, feine Oberweizen a. 120 Mtr. (Gehemrt Gans, Hiltru, a. 400 6 Mtr.; beide Sorten lieferten die besten höchsten Erträge, infolge dessen ist Saatgut etwas grob. H. Gerhardt, (1566) Dreffin 6, Ditta Nr. Bitterfeld.

**Berlonen-Angebote**  
**22jähr. Mamsell** lüdt Still auf einem Gute. (1504)  
**Emma Franke,** geb. 1891, Stettenermutter, a. Schmeier 4.

**Bank für Handel und Industrie** (Darmstädter Bank) 5730 **Filiale Halle a. S.** Alto-Französische 3, gegenüber d. Stadtheater. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

## sämtlicher Neuheiten für Frühjahr u. Sommer

Modell-Hüte und einfach garnierte Hüte in grosser Auswahl zu soliden Preisen.  
Hüte zum Modernisieren in kürzester Zeit.

### Braut-Ausstattungen

von einfacher bis zur elegantesten  
Ausführung.  
Anfertigung in eigenen Ateliers.

### Weddy-Pönicke,

Halle,  
Leinhaus.  
Sonder-Katalog postfrei.

### Im Oberlichtsaal von Tausch & Grosse

Eingang durch den Hausflur  
Dienstag, den 15. März, abends 8 1/4 Uhr

## Hebbel-Abend

zum 100jährigen Geburtstage des Dichters.  
Gedichte u. Balladen, vorgetragen Walter Sieg.  
Eintrittskarten: Mk. 1,05, für die Abonnenten der  
Kunstausstellung Mk. 0,50,  
bereits jetzt bei Tausch & Grosse zu erhalten.

### Realschule Blankenburg-Harz

mit Alumnat u. Schülerheim  
unter persönl. Leitg. des unterzeichnet. Direktors. Berechtig. zum Übergang i. Obersekunda ein. braunschweig. Oberreal-schule u. zum einj.-freiwill. Dienst. Prosp. kostenfrei. Direktor Prof. Rhoter.

### Gera-R., Schulpensionat Amthor

für Zöglinge der städtischen Amthor'schen höheren Handelsschule.  
Hochpreisig berechtigt zum einjährig-freiwilligen Dienst. Gewissenhafte Kontrolle der Schularbeiten. Große Gebäude, schöner Garten. Näheres siehe Prospekt. M. Amthor.

### Mühlhausen i. Thür. „Der getreue Eckart“ Schülerheim

v. bewähr. Pädagog. (Akademiker) geleitet, empfohl. f. schw. Knaben aus gut. Famil. — Liebliche Frühg. nach d. Grunds. moderner Jugend- u. Gesundheitspflege. Beste Ernährung, ständ. ärztl. Überwachung. — Familienhaftes Zusammenleben bei genau gereg. Haus-u. Tagesordnung. — Schülerheim mit gewissem. Aufs. u. Anleitg. — Tägl. Repetit. u. Nachhilfkurse u. sorgf. erwog. Plane. — Nur kleine Klassen i. d. hies. ansehr. hübschen, daher enger. Förd. auch Schwäch. bei indiv. Behandl. — Auf Wunsch priv. zehnjähr. Vorber. Auswärt. a. Schulprüf. f. späteren Besuch d. Mühl. Gymnas. oder d. Oberrealschule. — Bei der Umschulung kein Zeiterlass i. Zurückgeh. — Tag be-grenzter Kreis v. Zög. — Eintritt jederzeit zulässig, aber im Interesse d. Schüler zu östern od. Misch. ratsam. Ausführliche Prospekte durch gütige Vermittlung der Herren Direktoren.

### Stahl- u. Pyrmont. Wissenschaftl. u. höheren Solbad Pyrmont. Haushaltungs-Pensionat.

Neuzeitlich u. musterartig eingerichtet. Gediegene praktische u. wissenschaftliche Ausbildung für Haus und Leben. Kräftigung der Gesundheit. — Kurgarten. — Aufnahme auch für kürzere Zeit. Geprüfte Lehrerin u. Ausl. im Hause. Illust. Prospekt und beste Referenzen. Frau Helly Wilken.

### Jahns Handelslehranstalt und Einjährigen-Institut.

Staatsaufsicht. Klingenthal, Sa. Gegr. 1867. Handelsrealschule. | Höhere kaufm. u. realistische Realschule. Ausbildung (auch beide getrennt) zur Erlangung d. „Einjährigen“. Empfehlung. erster Kreise. Eigenartige Methode. Aufnahme bis zum 22. Jahre. Prächtiger Neubau 1911. Herrl. Gebirgsgegend. Sommer u. Wintersport. Pensionat. Prospekt durch die Direktion.

Ein grosser Teil der diesjährigen  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
in  
**Porzellan- u. Luxus-Waren**  
ist eingetroffen und in meinen Auslagen zur gefälligen Besichtigung ausgestellt.

|  |   |   |
|--|---|---|
| fenster I<br>Echte Kristalle,<br>Messing-Bowlen u.<br>-Kübel.                    | fenster II<br>Speiseservice,<br>Geschenkartikel.                                  | fenster III<br>Waschgarnturen,<br>Hochzeitsgeschenke. |
| fenster IV<br>(Hauseingang rechts)<br>Aluminiumgeschirre,<br>Billige Weingläser. | fenster V<br>(Hauseingang links)<br>Küchengeräthnisse,<br>Kaffe- und Obstservice. | Spezialität:<br><b>Braut-Ausstattungen.</b>           |

**Louis Böker,** Luxus u. Bedarf, 7 Leipziger Str. 7.

## 100 Musterzimmer

in jeder Preislage

Anerkannt sehenswerteste  
**Ausstellung**  
solider Einrichtungen.

# Th. Pollak

Specialhaus für  
moderne Wohnungseinrichtungen

Transport frei. **Gr. Ulrichstr. 3.** Katalog gratis.  
Fernruf 1313

### Wald-Pädagogium Bad Berka i. Th.

Erziehungsanstalt nach Godesberger System: Lehrer, Erzieher, Arzt und Hausmutter arbeiten Hand in Hand. Gesundes Waldleben. Strammes Schul-leben. Herzliches Familienleben. Auch zarte Kinder gedeihen vortreflich.

### Bad Sulza Thüringen. Stark Radiumhalt. Sole und klimat. Kurort

direkte Verbindg. Berlin-Halle-Leipzig-Frankfurt a. M. Inhalatorium, Gradierhäuser, Radium-Emanatorium, Trinkhalle, Freiluft-Liege-kuren, Terrain- u. Diätikuren, Atmungskuren. Prospekt, Badedirektion.

### Bad Lauterberg, Harz. Agnesschule (Konzepte) für Töchter u. Frauen geb. Stände.

Der Lehrplan Wirtschaftl. Frauenschulen a. d. L. umfasst: A Hauswirtschaft, Gartenbau, Molkerie, Hühner-umfassung, B: Hauswirtschaft, Fächer, Pension 1000 M. Vorz. Ref. Prosp. d. Frl. Hunnaeus. Fernruf 128.

**Senking-Kohlenherde**  
Gasherde  
Kombinierte Herde  
Hotellerde  
für Haushaltungen, Hotels,  
Rittergüter, Anstalten,  
Musterlager u. Vertretung:  
vorm.  
**Max Herrmann w. Heckert,**  
Gr. Ulrichstraße 57.

**Flügel \* Pianinos**  
Perrins, Schmidmayer & Söhne, Schweinfurt,  
Thürmer, Kahle, Weissbrod, Fürster & Co.  
**H. Lüders,** Mittelstr. 9-10. Telefon 3057.  
Aelteste Handlung am Platze.

### Zahnpraxis J. Zimmermann,

Grosse Steinstrasse 35, 1 (am Waihalia-Theater)  
erhielt \* Telefon Nr. 4430.

### Reklame-Neuheit,

gef. gebr. für Halle postbillig zur Allein-Anschaffung.  
**Raetz & Co., Berlin N. 54.**  
Berühmtes Sonntag Hotel, Stadt Berlin.

### Angenehmer Ausflug

nach **Gutenber**  
zur **Fruchtweinschenke.**  
Gut gehaltene Räume.  
Vorzügliche Fruchtweine, Bier,  
— Kaffee, prächtiger Umbau.  
— Ergeben W. Trebsch.

**Einsegnungs-Geschenke.**  
Zweifellos Tüchtel.  
Gef. gef.

Brit 2 Befolgen.

### Meine Sprechstunden

finden wieder wie bisher  
täglich 8-10 vorm., 4-6 nachm.,  
Sonntags 9-11 Uhr statt.

### Dr. Wolfsohn, prakt. Arzt,

Försterstrasse 1.  
Die schönste Schlagerplatte  
ist  
„Pupochen, du mein Augenstern“  
und  
„Der falsche Kaiseralarm  
in Strassburg“.  
Zu beziehen nur in höchster  
Beliebtheit vom  
**Halle'schen Musikhaus.**  
Alte Brömannstr. 10.

### Neuenahr

Winterkuren für  
**Zucker Kranke**  
Prospekt d. Sanatorien Dr. Kütz.

### Dr. Kramers Institut

Orburg a. G. beginnt schon  
neue Kurse zur taum. Ausbildung  
und zum einjährigen Examen  
(Rechtlich-Prüfung) 1912 bis  
1913 in 30 Einjährig. nicht ver-  
legte Terminen und Schulungs-  
schon nach 6 Monaten. Prospekt  
mit Referenzen aus Halle. (1910)

### Ryffhäuser-Technikum

**Frankenhausen**  
Ingenieur- u. Maschinen-Abteil. für  
allgemein. und landw. Maschinenbau,  
Elektrot., 4 km. hoch u. 2000 m. hoch.  
Dir. Prof. Gumpert

### Bad Kösen (Thür.)

Pädagogium für Knaben,  
Sexta bis Obersekunda. — Ein-  
jährig-Vorbereitung. — Auch  
Ferienheim. Prospekt durch  
Prof. Dr. Poscoidt.

### Städtisches Friedrichs-Fachtechnikum

Lehrer- u. Schüler-Verband  
Lehrer- u. Schüler-Verband

### Thale, Harz. Wissenschaftliches Institut

von Frau Prof. Lohmann. Altbekannt  
Förderung. Jedes Jahr in gross. Zahl  
Herrl. geschützte Waldlage. Anf. Pros.

### Messmer-Tee

frisch bei  
**A. Herrmann, Schokol.,**  
Gr. Ulrichstr., Ecke Ziemlin.

**Gedenktage.**

17. März.

- 1783. Kaiser Josef II. erläßt die geistlichen Bruderschaften ab und hebt die niederländischen Klöster auf.
- 1805. Der Erfinder des Schiffspiegels Manuel Garcia geboren.
- 1818. Aufzug König Friedrich Wilhelm III. „An mein Volk!“.
- 1813. Gründung der preussischen Landwehr.
- 1848. Aufhebung der Zensur in Preußen.
- 1861. Viktor Emanuel II., König von Savonien, wird König des gesinten Italiens, mit Ausnahme von Rom und Venedig.
- 1871. Einzug Kaiser Wilhelms I. in Berlin.

**Tageschronik aus dem Jahre 1813.**

- 17. März. Einlaß der Aufzüge „An mein Volk“ und „An mein Kriegsheer“. Verfall der ersten Eisenbahn Theodor Gottlieb Pöppel.
- 17. März. Der französische General Morand überschreitet bei Sauburg die Elbe. Damit ist, abgesehen von den Befestigungen, der letzte waffentragende Franzose vom zehnten Ufer verdrängt.

Tagespruch: Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren.

Schiller.

**Aus Halle und Umgebung.**

Halle, den 16. März.

**Gaslehrvortrag.**

Die Verwaltung der städtischen Gaswerke hat für die laut Veranschlagt im Angelegenheit in der Zeit vom 26. März bis 5. April im Saale der Volkshalle an der Mauer Promenade abzuhaltenden Demonstrationsvorträge über „Gas als im modernen Haushalt und in der Kleinindustrie“ eine Dame der Zentrale für Gasverwaltung, Berlin, gewonnen. Diese besitzt, durch zahlreiche Vorträge, welchen gefüllt, in hohem Maße die Fähigkeit, in leicht verständlicher und doch interessanter Weise die Vorträge des Abends, Abends und Abends mit Gas an der Hand gewöhnlicher Gasleuchtungen, auf eingehend zu besprechen. Es wird besonders hervorzuheben, daß für diese Vorträge keine teilspeziellen Vorleser und Vorleserinnen verwendet werden, wie denn überhaupt jede Rede für irgendein bestimmtes Publikum ausgeschrieben ist. Es soll vielmehr gezeigt werden, daß es bei verständiger Behandlung mit jedem guten Gasleuchtungsapparat zu wirken. Am den Besuchern der Vorträge Gelegenheit zu geben, über irgendwelche Fragen von den Vortragenden persönlich aufzuklären zu lassen, wird zwischen je zwei Vorträgen ein Unterweisungsvortrag eingehalten werden, an dem die Vortragende Dame dem morgigen bis ebenfalls im Ausstellungssaal und in der Halle zugehen ist, wo sie für die Demonstration vorhandenen Apparate im Betriebe unterhält und den Damen zu jeder gewünschten Auskunft zur Verfügung steht. Von allen im Saale herschreitenden Personen können die Besucher der Vorträge und der Ausstellung Kopfbretter unentgeltlich entnommen. Die Ausstellung moderner Gasleuchtungen wird während der Zeit vom 26. März bis 5. April täglich von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet sein. Der Besuch der jetztigen Vorträge und der damit verbundenen Ausstellung ist den Hausfrauen und allen Frauen, welche sich für die Küche der Zukunft interessieren, bringend zu empfehlen.

**Auf dem Wege zur deutschen Einheitssteno-graphie.**

In „Marx-la-Tour“ hielt am Donnerstag der Parlamentarische Stenograph Max Adler in Berlin, der Vorsitzende der Schule Stolze-Grey und des Sachverständigenausschusses zur Schaffung einer deutschen Einheitssteno-graphie, einen Vortrag. Er ging von dem Entschien des Einigungsbedenkens aus, dabei die stenographischen Verhältnisse in anderen Ländern, wie England, Frankreich, Italien, zu beleuchten. Er lehnte die Ansicht ab, als ob unbedingt jeder Stenograph fremde Stenogramme lesen müsse und aus diesem Grunde eine Einheitssteno-graphie unbedingt notwendig sei. Allerdings sei bei dringendem Erfordernis und für Schule, im gesellschaftlichen Leben, in der Verwaltung, im Briefwechsel eine Notwendigkeit. Auch die von Professor Clemens, dem Vorsitzenden des sachverständigen Ausschusses, geäußerte Ansicht, eine Einheitssteno-graphie selbst auf die Gefahr hin zu schaffen, daß ein weniger gutes System gewählt werde, lehnt er ab. Er hält gründliche Arbeit für notwendig, die auf Nachschub hinaus gründe. Die Ergebnisse neuer Stenographischer Forschungen sollen und müssen berücksichtigt werden. Diesen Standpunkt habe die Schule Stolze-Grey von jeher vertreten. Die Sachverständigenausschuss hat zum dritten Male getagt und seine Arbeit ist weit gediehen, daß die allgemeinen Richtlinien für das neue System festgelegt sind. Die Hauptfrage, ob das neue System buchstäbliche oder sinnbildliche Vorträge haben solle, ist zwar noch offen geblieben, doch seien Systeme, mit dem sogenannten Schreibprinzip, wie die Nationalsteno-graphie, Klett, Wallen bereits ausmündlich abgelehnt, auch sollen handwrittlige Vorträge nicht ausgeschlossen sein, was für das System Gabelsberger von Wichtigkeit ist und u. a. die Ausschaltung des „W“-Zeichens dieses Systems bedeutet. Von einzelnen Schülern ist nun aufgegeben, bis zum 1. April ihre Entwürfe auf Grund der festgelegten Richtlinien einzuzeichnen. Für die Prüfung sind zwei Monate in Aussicht genommen, Redner

glaubt aber, daß vor September-Oktober die nächste Sitzung nicht wird stattfinden können. Die einzelnen Schulen werden nun ihr System diesen Richtlinien anpassen müssen. Für die Schule Stolze-Grey bedeutet dies nur geringfügige Abänderungen vom jetzigen System, das es sich jetzt schon nahezu mit den Anforderungen deckt; aber auch andere Schulen sind eilig an der Arbeit und es ist zu hoffen, daß Esprituelle bereits eintrifft. Redner glaubt, daß durch mehrfache Abstimmung gemäß der Sachverständigenausschuss im Reichstag im Sachverständigenausschuss wohl ein System eine sachliche Mehrheit erlangen wird, hält es aber für ausgeschlossen, daß dies den beteiligten Regierungen genügt wird, hofft aber, daß die beiden Hauptmittler für sich nach den Bestimmungen Zugeständnisse machen werden. Er wies die Vermutung zurück, daß zwischen den Schulen Stolze-Grey und Gabelsberger heimliche Verhandlungen zurzeit gepflogen würden, würde dies auch für einen Verrat an den lokalen kleineren Stenographischen Schulen, die doch zur Mitarbeit herangezogen wurden, betrachten. Das große Interesse, das die Frage der Einheitssteno-graphie gerade jetzt, gerade sich in einem sehr jugendlichen Stadium, der der Sachverständigenausschuss „Marx-la-Tour“ füllte. Der Vortragende erfüllte reichlich, was man ihm erwartet hatte. Er behandelte das Thema in interessanter Weise, öfters von Witz durchsetzt und fand starken Beifall.

Die Stenographische Sachverständigenausschuss veranstaltet vom 27. bis 31. März in ihren Räumen Gabelsberger 2 eine Ausstellung. Sie enthält kunstgewerbliche Entwürfe und Zeichnungen sämtlicher Klassen, sowie fertige Arbeiten der Lehrkräfte.

Der Judas-Anlass, erkunden und rabiert von Erich G. u. c. r., sechs große Abreibungen, umgeben von einer Fülle von Vorarbeiten, die die Frage der Einheitssteno-graphie in Halle zur Ausfertigung gebracht, wird aber leider nur bis Ostern zu sehen sein. — Nicht nur die künstlerische Potenz der rabierten Plätter, sondern darüber hinaus auch die Mannheit und Eigenart der geistigen Umformung des Judas-Problems ist es, was hier verblüfft und gefangen nimmt. Judas ist bei G. u. c. r. glänzend und erfolgreich aller Anknüpfungen, der der Sachverständigenausschuss vertritt und von dem Gang der Ereignisse, die den Tag Christi ganz und wider sich erwarten herbeiführen, werden jedoch niedergezeichnet wird. Nach der Kreuzigung vertritt er sich im Gehirnpflanz hinter dem Grabe und als die Kriegesflut in der Nacht den Weltknoten löst, bricht er hervor, reißt flamme Schelte aus ihrem Gewand und hermit, mit unter die entsetzten Götterstürmenden. Dann wälzt er den Stein vom Grabe und schleift sein Zeichen heraus, hinauf auf die Höhe des Grabes, um dort beim Aufgehen der Morgenröte sein Wiederkehrersehen, an das er fanatisch fest glaubt, mitzuerleben. Als aber keine Engelerscheinung, sondern nur ein dunkler Zug von Geiern drohend heranzieht, steht ihm Verzweiflung und Hermit unter die entsetzten Götterstürmenden. — Man muß sagen, daß kein Dichter oder Literat bisher diesen Stoff so tief und so rein angefaßt und umgeformt hat, als hier der Rabierer. Was man über eine so individuelle Angelegenheit des Weltalters urteilen, wie man will, scheint die Selbstähnlichkeit, mit der der Künstler hier sich befaßt hat, und die tieferen, die er selbst in sich eigen gemacht hat, außerordentlich beachtenswert und erhellend. Sie sind ein Beweis dafür, daß auch in der jungen Generation des Interesses an der geistigen Verarbeitung großer Stoffe noch nicht erloschen ist und das ist geradezu eine Art von neuer Verbeugung, hinter der die künstlerische Interpretation fast zurückertritt. Und doch gewinnt man bei der Prüfung dieser auf sorgfältigen Wirklichkeitsstudien aufgebauten sechs Wälzern, nicht weniger den Eindruck eines bedeutsamen persönlichen Schöpfens. Kein falsches Pathos domiert durch diese Wälzer, in denen vielmehr eine ganz eigenständige drohende Stille herrscht. Man sehe diese Jünger um ihren Wälzer gekniet in zeit- und vorerfollem Raum bestimmen und Judas, wie er sich in der Hand des Rabierers, siehe ihn in der wilder, einflussreicher Klage auf dem Kreuzigungshügel, siehe ihn in der Zeichen im Gebirge schleppen, oben auf die Höhe betten und siehe ihn endlich vor dem herantretenden Geizzug rücklings in die Tiefe sinken — nicht Inhaftisches, Erählendes liegt in dem allen; es sind wirkliche Momentbilder, mit eigenartig leichten Strichen und feineren, bis zum letzten Einzelstrich, der sich G. u. c. r. mit dramatischer Monumentalität hingehalten. Und auch da, wo G. u. c. r. sich nicht in der Hand des Rabierers, sondern in der Hand des Rabierers, G. u. c. r. mit dramatischer Monumentalität hingehalten. Und auch da, wo G. u. c. r. sich nicht in der Hand des Rabierers, sondern in der Hand des Rabierers, G. u. c. r. mit dramatischer Monumentalität hingehalten.

einem Koch auf die Jubilare. Darauf dankte Herr Professor Bühlmann auch im Namen der anderen Jubilare für die große Ehrung und brachte ein Koch auf den Verein aus. Ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Verberg folgte jedoch mit dem Thema „Von 1813 bis 1913“. Er erinnerte an die früheren Zeiten, die das deutsche Volk seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts durchgemacht hätte und wie es noch heute von seinen Nachbarn infolge seines Aufwachens arg beneidet würde. Auch gedachte der Vortragende der 25jährigen Regierungsjahre Kaiser Wilhelms in diesem Jahre und schloß seinen Vortrag mit einem Koch auf den Kaiser. Einige Deklamationen brachte das Mitglied Herr Böllner zum Vortrag; auch sang die Festversammlung einige Lieder.

**Verbins-Anzeiger.**

Kommunaler Verein Halle-Ost. Dienstag den 18. März, abends 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im „Schiller-Gesellschafts-haus“, Dabendorfer Straße, Landeshauptstadt. 1. Mitteilungen vom Vorstand. 2. Die amtliche Statistik. Vortrag des Direktors des statistischen Amtes, Herrn Dr. Wolff. 3. Bericht über die letzte Sitzung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen (Verbindung zwischen Ost- und Weststadt). 4. Bericht über das Stiftungswesen. 5. Anfragen aus der Verammlung. Gesamtsitzung des Ausschusses. Montag den 17. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Neumarkt-Gesellschafts-haus“ eine Sitzung mit Vortrag und Besprechungen statt. Gäste sind willkommen.

**Sport und Jagd.**

Der Sachsen-Altenburgische Reiter- und Jägerverein beschloß, das Rennen bei Ehrenberg in diesem Jahre am 5. Oktober abzuhalten. Der Union-Klub Berlin hat hierzu bereits seine Genehmigung erteilt. — Für die Landesverbände in Eisenberg für inländische Pferde hilft der Verein, in Halle das Rennen des Grafen von Bülowen am 2. März. — Der Verein des Reiter- und Jägervereins in Halle hat seine Jahresversammlung am 10. März abgehalten. — Der Verein des Reiter- und Jägervereins in Halle hat seine Jahresversammlung am 10. März abgehalten.

**Gerichtssaal.**

Der Nordprozeß Sternfeld. In der Sonnabend-Sitzung, die kurz vor 1 Uhr begann, plädierte der Staatsanwalt gegen sämtliche Angeklagte auf Schuld des Nordes und schärfere Strafe, außerdem gegen Sternfeld wegen vorläufiger Brandstiftung. Der Verteidiger Sternfeld äußerte, es sei nicht nachgewiesen, daß Sternfeld mit Überlegung gehandelt habe. Die Verteidiger der übrigen Angeklagten suchten nachzuweisen, daß die Taten höchstens der Verleumdung des Nordes schuldig gemacht hätten. Nachtsammler Werkzeuge der Überzeugung Ausdruck, daß Sternfeld auch die Absicht hatte, sowohl die Zücker des Ehepaares als auch die drei jüngeren Angeklagten zu ermorden, um sämtliche Zeugen der Nordat aus dem Wege zu räumen. Wozu habe er sich sonst nach Wegnahme der Tat eingelassen und sich nicht zu stellen, um ihnen Strafe zu lassen? Die jüngeren Angeklagten handelten unfreiwillig unter dem barmherzigen Einfluß Sternfelds. Das Urteil dürfte nachtsammler erfolgen.

**Letzte Telegramme.**

Die Nationalsteno-graphische Sachsen-Altenburg. Altenburg, 15. März. (Privattelegramm.) Nach einer Bekanntgabe des Vorstehenden des Landesauschusses für die Nationalsteno-graphische, Geh. Staatsrat v. Sordenburg, hat der Kaiser aus der Sammlung des Nationalsteno-graphischen Landes den Betrag von 24000 Mark zur Beschaffung eines Flugzeuges anzunehmen geneigt, das auf Allerhöchsten Befehl dem Bundesrat der Spenden, spendend den Namen „Sachsen-Altenburg“ tragen soll. Gleichzeitig übermittelte Freiherr v. Sordenburg den Spendern den Allerhöchsten Dank des Kaisers.

**Zum Dabendorfer Nordprozeß.**

Berlin, 15. März. In dem Dabendorfer Nordprozeß wurde heute das Urteil gefällt. Der Brunnenbauer Kolbe wurde wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und die angeklagte Frau Wehm wegen Verunglückung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Der Vorsitzende hob bei der Urteilsbegründung hervor, daß es sich um eine so gemeine Tat handle, daß das höchste Strafmaß noch zu gering erorsche. Sinau komme nach, daß solche wiederholt verbrochen ist und bei Frau Wehm, daß die Tat gegen den eigenen Gemann verbrochen wurde.

Verantwortlich: Für Politik u. Redaktion: Fritz Müller; für Gruppen und Allgemeine: Freiden und Danneberg; Max Gehring; für Verlags: Heinrich Wehmer; Schulredaktion: H. Wehmer; Familien: Emil Götze. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich an die Redaktion der Halle'schen Zeitung in Halle (Saale) zu adressieren. Erschienen den der Redaktion für Politik, Redaktion und Theater von 10-11 Uhr. für die übrigen Redaktionen von 8-11 Uhr mittags.



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Man kann Biomalz auch als Nahrungsmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrottes. Nach dem Biomalz-Rezept kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für Mk. 1.— herstellen. Das Biomalz-Rezept „Eine Ernährungsreform“ ist an Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

Berliner Börse, 5. März 1913

Main table of stock prices and market data, organized into columns for various sectors like 'Deutsche Aktien', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Währungen'. Includes sub-sections like 'Obligations', 'Renten', and 'Konten'. Each entry lists a company or instrument, its price, and sometimes a change indicator.

Vertical text on the right margin, likely containing market commentary or news related to the stock exchange data.